

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 12 (1886)
Heft: 4

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ich bin der düstler Schreier
Und freue mich über die Welt,
Daß man nun wieder ganz sorglos
Verkehren kann mit dem Geld.

Die italienischen Franken
Sind nunmehr wieder im Schwang
Und selbst die Päpste zu nehmen,
Besinnt man sich nicht mehr zu lang.

Das Geld, das liebliche, runde
Erhält einen hohen Ton,
Weil man es auf diese Weise
Anerkannte als — Religion.



Ganz vernünftig war die Abweisung der kaufmännischen Vereine und der Wittwen- und Waisenkasse in Schaffhausen bezüglich Eingabe um Steuerfreiheit. Wenn der Kaufmann nur recht handelt, kann er auch seine Steuern erschwingen; und die Wittwen oder Waisen unterstützen, hieße einfach die leichtsinnige Eheheftung befördern. Dagegen ist längst als zwecklos erkannt, der Gesangs- und Militärmusik zu steuern, deshalb genehmigte man ihre Eingabe und (be)steuert sie nicht.

Sicherem Vernehmen nach sollen sich nächstens die Jäger des ganzen Kantons Bern behufs energischer Protestation gegen das Gobat'sche Schulprojekt zusammenfinden, um für die langen Winterabende nicht gerade das Griechische, aber doch allen Genusses das „Latein“ ungechmälert zu retten.

Es schneiet, es beielet,
's gahd Kantonsrathswind;
Erst dann muess mr verschmelze,
Wenn d'Uffersihler — (am Defizit) verschmulze find.

Lehrer: Kannst du mir zwei Befreier der Deutschen vom Jahre der Fremdherrschaft nennen, einen aus dem Alterthum und einen aus der Neuzeit?
Schüler: Hermann —
Lehrer: Richtig, der Cheruskerfürst Hermann und —
Schüler: Dorothea.

Anna: Du tanzt ja fortwährend mit dem Professor — ihr seid doch jetzt ganz fest verlobt?
Elise: Natürlich, wir sind noch nie so verlobt gewesen, wie jetzt.

Sonnenbruder (zu seinem Kameraden): Beeifte, Lude, die Astronomiker müssen doch höllisch unsaub're Kerls find, je länger sie sich mit det Sonnenfestime befasien, je mehr Flecken machen sie 'rin.

Aus dem Uebungshefte des kleinen Moritz.
Nobili genere Scipio major natus est.
Der noble General Scipio wurde als Major geboren.

Briefkasten der Redaktion.

F. M. i. H. Die ganze Streitfrage wird noch viel zu reden geben und wahrscheinlich auch noch manche ergötzliche Szene veranlassen. Die wollen wir dann gerne benützen, aber im Uebrigen sind wir auch der Meinung, es schade Nichts, etwas Ballast abzuladen. — Spatz. Schönen Dank im Namen dieser Gemahregelten. — O. O. Musterannoncen finden Sie in jeder Zeitung; hier sind einige: „Ein junges, lebenswürdiges Mädchen wünscht eine Luftänderung zu machen.“ „Ein Knabe, der die Schuhmacher-Profession gründlich erlernen könnte vom Meister selber.“ „Wich von seinen eigenen Füßen verkauft d. D.“ — „Ein anständiger Herr findet eine Schlafstelle, ebenfalls ein Frauenzimmer.“ — Nicht mehr ins Gebiet der Musterannonce geht die Publikation eines Notariates, nach welcher Freitag den 15. Januar drei Handwerksleute auf öffentliche Steigerung gebracht werden. Wir wollen hoffen, daß die findige Polizei noch rechtzeitig diesen modernen Sklavenmarkt verhindert habe; bei uns darf Schulden halber Niemand versteigert werden, einzig der Staat hat das Recht, Mangels Gelder Arbeitskraft zu pressen. — H. i. Berl. Erhalten! Dank. — Orion. Das Wort: „Wer anklopft, dem wird aufgethan“ ist auch nicht immer wahr. — A. v. A. In Zürich ist es gegenwärtig — 10% im Schatten. — Jobs. Viel viel Darm und wenig Fleisch. — Igs. Wir müssen die Fabel auf später verschieben; halten Sie aber für etwas gefällig. — ?? Die Feuerwehren sind so empfindlich wie die Gesangsvereine, da heißt es eben auch „schnell gesprungen ist halbe gesprungen!“ — r. i. B. Sie dürfen sich darauf verlassen. — S. J. i. G. Wenn Ihnen die Reime nicht gelingen, probieren Sie es einmal mit dem ausgeschriebenen künstlichen Asbest zum Dichten, dann geht's schon. — Verschiedenen: Anonymus wird nicht angenommen.

Trunksucht
heilt unter Garantie Spezialist
Karrer-Gallati, Mollis
(Glarus). Bezügliche Zeugnisse
und Fragebogen gratis. 57-52.

CHOCOLAT

SUCHARD
NEUCHÂTEL (SUISSE)

Für Kropfleidende.
Zeugniss.

Seit längerer Zeit mit einem grösseren Kropfe behaftet, wandle ich mich brieflich an Hrn. Bremicker, prakt. Arzt in Glarus, welcher mich in kurzer Zeit vollständig von demselben befreite. Die Kur ist leicht zu machen und erfordert keine Berufsstörung; die Mittel sind durchaus unschädlich. Ich halte es daher für meine Pflicht, Herrn Bremicker allen derartigen Leidenden, sowie Hautkranken jeder Art zu empfehlen; derselbe garantirt für den Erfolg in allen heilbaren Fällen.

Uttweil, im August 1885.
(N. 37)-131-13 **K. Schoop.**

Prämirt an vielen Ausstellungen.

Dennler's Eisenbitter
Interlaken.

Seit Jahren anerkanntes medizinisches Eisenpräparat zur Linderung und Heilung der Blutarmuth und der mit ihr zusammenhängenden Leiden, wie: Bleichsucht, allem Schwäche, Müdigkeit, Herzklopfen, blasses Aussehen, Mangel an Appetit, Kurzatmigkeit, Gemüthsverstimmung. Ausgezeichnetes Stärkungsmittel im Stadium der Reconvalescenz und bei Zeichen von Altersschwäche. Jedem Alter und Geschlecht höchst zuträglich. Aerztlich vielfach verordnet und bestens empfohlen. Zu haben in allen Ausstellungen. Preis Fr. 2. -6-4

Als nahrhafteste und preiswürdigste

Chocolade Sprüngli
empfehlen sich die Marke

-105-26 **Zürich.**

Die

Alt-Schweizerische Weinstube
ist eröffnet und Gesellschaften, wie Jedermann bestens empfohlen.

Luzern, den 1. Januar 1886.
J. U. Siegrist,
zum Bad.

-4-2

Bierpressionen
liefern mit zweijähriger Garantie
billigst
Rich. Pfaff & Co., Zürich,
11 - Sihlstrasse - 11 -5-10

Isolirschicht.
Anerkannt schlechtester
Schall- und Wärmeleiter.
Fabrizirt von (N. 26)
L. Pfenniger-Widmer,
Wipkingen bei Zürich.

Ochsenmaulsalat
garantirt pur Maul
5 Kilos-Fass Fr. 5. —
Neue marinirte
holländische Vollharinge
30—35 Stück per 5 Ko.-Fass
Fr. 5. —
Neue russische
Kronsardinen
130 160 Stück Fr. 5. —
Neue Rollmöpse
zirka 35 Stück per 5 Ko.-Fass
Fr. 5. —
J. Gutzwiller, Basel,
Comestibles. -157-13
Diplom an der ersten Schweizerischen
Kochkunst-Ausstellung in Zürich.

Trunksucht
beseitigt, mit und ohne Wissen,
Spezialist Hirschbühl, Glarus. Garantie! Unschädliche Mittel! Hälfte der Kosten erst nach beendeter Kur zu entrichten! Prospekt und Fragebogen gratis. -132-52